



MEDI:NEWS – Impulse, Pilotierung, Perspektiven: 2026 startet MEDI:CUS durch!

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle Jahre wieder werden kurz vor Weihnachten Bilanzen gezogen und Jahresrückblicke gewagt. Selbstverständlich auch hier in Stuttgart beim MEDI:CUS Projektteam. Wir blicken auf ein außerordentlich ereignisreiches Jahr zurück, in dem so viele Entwicklungen gleichzeitig vorangetrieben wurden, dass wir selbst überrascht waren, was wir gemeinsam realisieren konnten. Noch vor etwa einem Jahr war MEDI:CUS „nur“ eine ambitionierte Vision, aus der gerade erst ein Umsetzungsprojekt mit Struktur, Ressourcen und Partnern entstanden war. 12 Monate später ist aus dieser Vision ein Stück Realität geworden: Über den Sommer und Herbst wurden im Rahmen von sog. Proof of Concepts fünf Krankenhäusern technisch an MEDI:CUS angebunden - ein großer Meilenstein.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen in den Proof of Concept-Einrichtungen bedanken. Sie haben uns mit offenen Armen empfangen, haben fleißig vorbereitet, Fehler gesucht, uns wertvolles Feedback gegeben und sich auch von kleineren Herausforderungen nicht abschrecken lassen. So funktioniert gelebte Zusammenarbeit!

Gleich zu Beginn des neuen Jahres werden wir in die Pilotierungsphase starten: Sukzessive werden insgesamt 17 Krankenhäuser mit der Pilotierung der MEDI:CUS-Plattform beginnen. Standen im Proof of Concept noch technische „Gehversuche“ wie die Anbindung und Authentifizierung im Fokus, so werden in der Pilotphase mit TI-Messengern und Telekonsil-Lösungen nun auch medizinische Anwendungen in die Infrastruktur integriert und von den Pilotkliniken genutzt werden. Indem wir digitale Anwendungen einfach, sicher und performant nutzbar machen, entlasten wir die Einrichtungen auf allen Ebenen spürbar und verbessern so die Versorgung Schritt für Schritt.

Erfahren Sie mehr zu unseren Plänen für 2026 und unsere bisherigen Learnings:

Ausblick auf 2026: MEDI:CUS macht den nächsten Schritt in die digitale Zukunft

Rückblick auf 2025 mit Projektleiterin Eva Schulz

Impulse für morgen: MEDI:CUS im Gespräch mit der Gesundheitswirtschaft

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2026 – hoffentlich wieder mit Ihnen an unserer Seite.

MEDI:christmas wünscht Ihnen

Ihr MEDI:CUS Projektteam

Ausblick auf 2026: MEDI:CUS macht den nächsten Schritt in die digitale Zukunft

Nach den erfolgreichen Proof of Concepts in diesem Jahr geht MEDI:CUS zu Beginn 2026 in die Pilotierungsphase. Dabei werden in mehreren Phasen **insgesamt 17 Krankenhäuser** nach und nach an die Plattform angebunden und erhalten Services zur Evaluation. Die einmalige technische Anbindung der Einrichtung an MEDI:CUS, ermöglicht den Zugang zu mehreren Diensten. Für die Piloteinrichtungen erleichtert MEDI:CUS damit die Implementierung von Fachanwendungen über die Plattformarchitektur erheblich. Über die MEDI:CUS Plattform können die Teilnehmenden dann eine von voraussichtlich jeweils zwei bereitgestellten Telekonsil- oder Messenger-Lösungen beziehen und die Implementierung von der rudimentären technischen Integration über erste Funktionstests bis zur produktionsnahen Verwendung mit begleiten. Beide Fachanwendungen werden in der Versorgung dringend benötigt und können den Arbeitsalltag des medizinischen Personals erleichtern. Da mit dem Bezug der Telekonsil- und Messenger-Lösungen gleichzeitig die Funktionsfähigkeit der Gesamtarchitektur getestet werden kann, bilden sie neben der Plattform selbst das „Startportfolio“ von MEDI:CUS. Durch die prinzipielle Unabhängigkeit von einzelnen Cloudanbietern schafft MEDI:CUS zusätzliche Sicherheit und Resilienz. Und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Gesundheitsversorgung in Deutschland.

Die Pilotierung erfolgt schrittweise, die Krankenhäuser werden in Gruppen nach und nach an die Plattform gehen. Mit jeder Anbindung und jedem neuen Nutzer lernen wir dazu, so dass die Pilotierung im Anschluss immer schneller und gezielter vonstattengehen kann. Dieser flexible Ansatz ermöglicht es uns allen, unmittelbar von den Erkenntnissen aus der technischen und praktischen Umsetzung zu profitieren und zu lernen. Während der Implementierung werden MEDI:CUS-Experten vor Ort in den Häusern sein und die Teams der Kliniken begleiten. Von der Technik bis zum Change Management unterstützen wir also „hands-on“.

Gleichzeitig bereiten wir hinter den Kulissen alles dafür vor, dass MEDI:CUS von einem durch die öffentliche Hand getragenen Projekt zu einer eigenständigen, nachhaltigen Organisation werden kann. Die Gründung der MEDI:CUS-Zielorganisation ist für die erste Hälfte 2026 geplant. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Haben Sie es bemerkt? Unser Logo hat Zuwachs bekommen! MEDI:CUS hat einen Punkt hinzubekommen. Wir gleichen uns damit an die offizielle Schreibweise unserer Marke an, ohne uns von der digital.LÄND Strategie komplett zu trennen. Auch hier gilt: Nichts ist Beständiger, als der Wandel! 😊

Rückblick auf 2025: „Ich weiß, dass wir wirklich etwas bewirken.“

Die MEDI:CUS Projektleiterin Eva Schulz blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr.

Eva, was war das größte MEDI:CUS Highlight in diesem Jahr für Dich?

Eva Schulz: Da gibt es ganz viele! Am meisten freue ich mich natürlich, wenn wir positives Feedback erhalten – dann weiß ich, dass wir vorankommen und etwas bewirken. Wenn ich von MEDI:CUS spreche und erzähle, was wir mit der Plattform vorhaben, welche Mehrwerte wir den Krankenhäusern bieten und was das im Gesundheitswesen verändern wird, dann entsteht bei dem einen oder anderen Gesprächspartner ein Leuchten in den Augen – diese Momente waren und sind meine persönlichen Highlights.



Copyright: intern.
Eva Schulz,
Projektleitung

Was war Dein größtes Learning?

Eva Schulz: Es braucht seine Zeit, bis unser ambitioniertes Vorhaben mit so vielen Stakeholdern Realität wird. Gesundheitsdaten werden bereits unterschiedlich genutzt, sowohl zur Forschung als auch zur Versorgung, allerdings fehlt die Verknüpfung. Das Ausbrechen aus den Silos ist technisch betrachtet einfacher, als es prozessual schrittweise umgesetzt werden kann. Digitalisierung im Gesundheitswesen dauert – auch für uns. Ich gebe zu: Für mich als extrem ungeduldigen Menschen war und ist das eine echte Herausforderung.

Was macht MEDI:CUS aus Deiner Sicht so besonders?

Eva Schulz: MEDI:CUS bringt so viele Player an einen Tisch – dieses Zusammenspiel von so vielen verschiedenen Stakeholdern ist sicherlich einzigartig. Zahlreiche Krankenhäuser, fünf Ministerien, Technologie-Anbieter, Datenschützer, Beiräte aus dem ganzen Gesundheitswesen – wenn man das zum ersten Mal hört, glaubt man wahrscheinlich nicht, dass das gut gehen kann... Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Uns gelingt es, die vielen Perspektiven nicht nur zusammen-, sondern gemeinsam etwas Großes voranzubringen. Ich bin total happy, wenn ich sehe, wie schnell wir bei Herausforderungen zu Lösungen kommen, wenn wir alle endlich mal an einem Strang ziehen.

Was meinst Du – wie kann das Gesundheitswesen die digitale Transformation schneller und effizienter bewältigen?

Eva Schulz: Ganz klar: Weniger Bürokratie und Bedenken – mehr Mut zu Entscheidungen. Wir müssen einfach mal machen.

Impulse für morgen: MEDI:CUS im Gespräch mit der Gesundheitswirtschaft

2025 war für uns ein Jahr voller wertvoller Begegnungen mit den Akteuren im Gesundheitswesen. Wir waren **vor Ort bei großen Messen und Kongressen** wie der DMEA, dem TI Summit der gematik und der Jahresveranstaltung des Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg. In der Baden-Württembergischen Landesvertretung in Berlin durften wir uns als Projekt auch **auf der großen politischen Bühne präsentieren**. Zuhause im Ländle waren wir in Zusammenarbeit mit der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) **in fünf von sechs Versorgungsregionen vor Ort**. In Ulm, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Stuttgart sind wir mit rund 200 Vertreterinnen und Vertretern von Krankenhäusern ins Gespräch gekommen.

Auch im neuen Jahr wird der Austausch mit den Akteuren im Gesundheitswesen für uns Priorität haben.



Treffen Sie uns unter anderem

Am 28. Januar 2026 auf dem DACH Healthcare Innovation Summit

Am 19./20. März 2026 auf dem DRG Forum

Am 21.-23. April 2026 auf der DMEA